Ich bin der April, der macht was er will

Autor(en): **Tobler, Rita**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **26 (1984)**

Heft 4: **De April macht was er will**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-156937

Nutzungsbedingungen

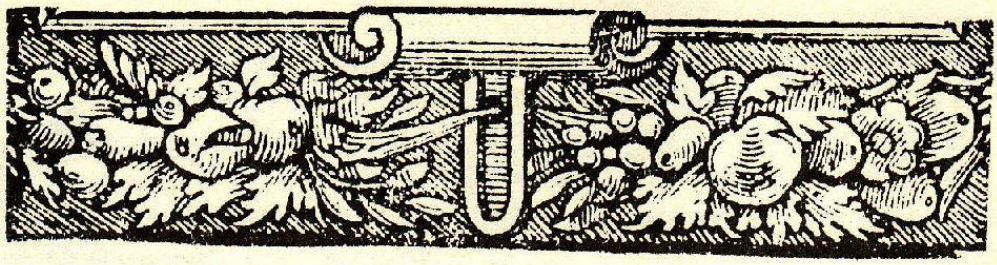
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Ich bin der april, der macht was er will

Heute ist der 1. april, mein geburtstag. Alle leute feiern mich, sind fröhlich, weil ich einmal vor vielen hundert jahren an diesem tag auf die welt gekommen bin. Ich frage mich, warum die leute ausgerechnet **meinen** geburtstag feiern. Sie könnten doch zum beispiel auch den 1. november feiern. Vielleicht denken die leute: «Wenn der april mit uns macht, was er will, wollen wenigstens auch wir einen tag im jahr unseren mitmenschen unsere überlegenheit zeigen.»
Aus diesem grund spielen die leute einander verschiedene streiche. Ein typisches beispiel: einem freund telefonieren und mit tiefer stimme brummen: «Hier polizeihauptwache hinterfultigen; wir müssen ihnen leider mitteilen, dass sie verhaftet sind – hände hoch!» Dann piepst eine hohe stimme: «Hi, hi, 1. april!»
Ich, als april, distanziere mich von diesen niveaulosen streichen; mich dünken sie überhaupt nicht lustig. Die leute kennen mich sowieso schlecht. Sie meinen, ich mache mit ihnen, was ich will nur in bezug auf wetter. Leider merken sie in den anderen fällen gar nicht, dass ich die finger bei vielen schicksalswendungen im spiel habe. Ich möchte euch von einer meiner manipulationen erzählen:
Es war in der klirrend kalten nacht des 1. april 1984. Ich brauste ungestüm über wipfel und gipfel. Da hörte ich traumgemurmel durch die lüfte schwingen. Wortfetzen wie: «Meinungsterror, es ist fast unmöglich, eine eigene meinung zu äussern» drangen in meine ohnren. Die traumsymbole liessen darauf schliessen, dass das albträume von Ce Be eF-basis- und neumitgliedern waren. Aber wer waren diese träumer. Neue wörter schwirrten wieder durch die luft: «Hoffentlich hat Alex Oberholzer, unser sprachrohr, unsere albträume an den vorstand weitergeleitet.»

Weil der mond hell leuchtete, war es für mich ein leichtes spiel, die ruhelosen träumer ausfindig zu machen. Ich weckte sie unsanft aus ihrem schlaf und brauste ihnen lautstark zu: «Warum tut ihr euer missbehagen, dass ihr euch von der Ce Be eF-elite terrorisiert fühlt, nicht lautstark kund (z.b. an der GV, im Puls)?! Warum lässt ihr dies den vorstand über umwege wissen, d.h. über Alex?»

Am nächsten morgen erwachten die unbekannten Ce Be eF-basismitglieder. Sie konnten sich nur noch schwach an ihre seltsamen träume erinnern. Aber sie verspürten ungeahnte energien in sich. Die bis jetzt namenlosen Ce Be eF-ler setzten sich an den schreibtisch und schrieben erboste Puls-berichte über ihr unbehagen im Ce Be eF und meldeten sich gleichzeitig zur Ce Be eF-GV an, um an der grossen schlussdiskussion mitreden zu können.

Wenn ich doch nur der april wäre . . .

Rita Tobler, Wangenstr. 27, 3018 Bern (neue adresse ab 1. april)